

Dieses Szenario forderte schon das anfangs gestreifte Corona-Strategie-Papier des BMI.¹⁶⁸ „Die bei weitem wichtigste Maßnahme gegen ein Virus wie SARS-CoV-2 ist das Testen und Isolieren der infizierten Personen. Getestet werden sollten sowohl Personen mit Eigenverdacht als auch der gesamte Kreis der Kontaktpersonen von positiv getesteten Personen.“

- Nur Massentests genügen dem Erfolgswang

„Wenn die Fallsterblichkeit unter diesem Wert (1 %) liegt, muss davon ausgegangen werden, dass die Anzahl der Toten nicht richtig gezählt wird. Wenn die Fallsterblichkeit darüber liegt, Tote x100, so viele Fälle müssten wir finden. Um sie zu finden, braucht man unter sehr guten Bedingungen 20x mehr Tests als die Anzahl Fälle, die man finden möchte. [...] Wenn nicht, war die nötige Testkapazität unterschätzt und muss dringend hinaufgeschraubt werden, um das gewünschte Ergebnis zu erzielen.“

Die Politik fordert also um jeden Preis hohe Infektionszahlen, um ihre Maßnahmen zum Erhalt des Paniklevels und der Eingriffsintensität zu begründen.

Der Testwahn, befeuert durch Mutationspanik, breitet sich wie ein Lauffeuer aus und führt zu einem erbärmlichen Flächenbrand: Ab März 2021 Gratistests an jeder Ecke, verpflichtend bei jeder Gelegenheit. ‚Jeder ist den anderen Tod‘ scheint die Ideologie zu sein, die von der verdummten Masse gierig aufgenommen und auffällig durch Lehrerverbände und deren Kreise verfochten wird. Nutznießer sind die Industrie

¹⁶⁸ „Wie wir COVID-19 unter Kontrolle bekommen“, 18.03.2020 (<https://www.bmi.bund.de/SharedDocs/downloads/DE/veroeffentlichungen/2020/corona/szenarienpapier-covid19.html>)

und die modernen Fürsorgediktaturen¹⁶⁹; gesundheitlich ebenso nutzlos wie abwegig.

Würde nur ein Bruchteil der verschleuderten Ressourcen zur artgerechten Ertüchtigung unseres Immunsystems verwandt werden – wir könnten das Leben feiern.

- Das Impfdebakel

Ein weiterer Clou sind hunderte an der Ärzteschaft und somit normalerweise verpflichtender neutraler Beratung vorbei aus dem Boden gestampfte stationäre Impfzentren. Diese Vorgehensweise wird mit zwar logistischen Erfordernissen verteidigt, doch hat sie den großen Vorteil, die hohe Zahl impfkritischer Ärzte zu umgehen.

Dieser Abusus ist ein mit Steuergeldern geborenes Massengeschäft ohne für den einzelnen Menschen zielführenden Nutzen. Den Völkern wurde und wird durch wirksame Propaganda und manipulierte Zahlenspiele ein Maß an Todesängsten offeriert, das sie schon jetzt fast automatisch zur persönlichen Infektionskontrolle greifen lässt. Sinnloseres gibt es zwar nicht, aber es hält auf Trab.

Ein göttliches Arbeitsfeld tut sich für die Psychologie und Sozialwissenschaften auf: „Das Wiederholte befestigt sich so sehr in den Köpfen, daß es schließlich als eine bewiesene Wahrheit angenommen wird,“ konstatiert Gustave Le Bon in seinem Werk „Psychologie der Massen“, 1895, die Folgen wiederholter Behauptungen, wenn der Einzelne sie nicht hinterfragt. Werden jedoch Fragen gestellt, lebt das klassische Asch¹⁷⁰-Experiment auf: Der aufgebaute Konformitätsdruck beeinflusst die Menschen ungeachtet ihrer Intelligenz, dass sie eine offensichtlich falsche Aussage als richtig verteidigen.

¹⁶⁹ Prof. Konrad H. Jarausch, *1941, dt-amerikan. Historiker, in: Aus Politik und Zeitgeschichte. B20 (1998), S. 33f

¹⁷⁰ Dr. Solomon Asch, 1907-1996, poln.-amerikan. Sozialpsychologe

Dramatisch zeigt sich die Moralkompetenz. Wird das Meinungsklima zu rau, entwickelt sich eine gefährliche Schweigespirale.

Während sich die Menschen zusätzlich gegenseitig ver-rückt machen, statt die offensichtlichen Einseitigkeiten staatlichen und medialen Handelns wenn schon nicht öffentlich, so wenigstens für sich selbst zu hinterfragen, mästen sie die dahinter stehenden Systeme mit deren Machern und willigen Handlangern, die alles im Sinn führen, nur nicht das vordergründig behauptete Wohl des Menschen.

Die Schweigespirale, die sich zuverlässig sehr schnell entwickelt, kann das Immunsystem an seine Grenzen und beim einzelnen wie in der Gemeinschaft zu unberechenbaren Reaktionen führen.

- Neue Normalität

Die Politik spricht von „neuer Normalität“ – das verheißt nichts Gutes. Strafbewehrte Verschärfungen der Nutzungsmöglichkeiten des öffentlichen Raumes wie bspw. Seen, fernab jedes relevanten Infektionsrisikos, liefern die Grundlage für polizeistaatliches Vorgehen, was in Frankreich bereits zu bürgerkriegsähnlicher Entwicklung führte. Eine Verhältnismäßigkeit zum reklamierten Schutz vor behaupteter oder tatsächlicher Ansteckung – darum geht es gar nicht mehr – ist nicht mehr erkennbar; der Staat entgleist.

- Struktureller Impfwang

Von der anfänglichen Idee einer allgemeinen Impfpflicht nahm Minister Spahn mit der Erkenntnis, dass die Menschen derart zermürbt werden, dass sie um die Impfung betteln werden, wieder Abstand: Impfen soll freiwillig bleiben. Der Besuch von Kultur- und Sportveranstaltungen, Reisen,